

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-07-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Juli 1966

Verehrter Herr Professor, -

Herr Dr. Kaestlin ist im Begriff, Ihnen gleichfalls zu schreiben. Meinerseits darf ich mich also auf den von Ihnen besonders erwähnten Punkt beschränken.

Es handelt sich da um die von Herrn Riess fälschlich verhöhte Hochzeitsreise. Dazu habe ich noch Folgendes zu bemerken:

Ich war, lange vor der Hochzeit, mit Gründgens innig befreundet und verschiedentlich verreist gewesen. So gastierten wir beispielsweise gemeinsam in Salzburg ("Don Carlos"), und so begleitete ich ihn in sein erstes Reinhardt-Engagement nach Wien (er spielte den "Florindo" in Hofmannsthals "Cristinas Heimreise"). Es war anlässlich dieses Aufenthaltes, dass wir unsere Verlobung feierten und bekannt gaben. Was nun die Hochzeitsreise angeht, so wussten wir das Schöne mit dem Nötigen zu verbinden. Mein Bruder Klaus plante bereits sein Stück "Revue zu Vieren", das Gründgens inszenieren, und in dem er, Pamela Wedekind, Klaus und ich die Hauptrollen spielten. Da gab es vorbereitend viel zu besprechen, und so schloss das befreundete Brautpaar sich uns an. Klaus begann mit seinen Vorarbeiten, und sobald Gründgens und ich in unserem neuen Hamburger Heim uns eingelebt hatten, kam Klaus auf 2 Monate, um das Stück zu beenden. Mehr kann und muss ich über die Hochzeitsreise gewiss nicht zu Protokoll geben.

Nochmals darf ich zurückkommen auf die Literatur, die sowohl von den Beklagten "Die Welt" als auch von den Beklagten der "Kölnischen Rundschau" herangezogen wird. Nicht einer der zitierten Sätze kann den Beklagten zu ihrer Verteidigung dienen. Alle diese Sätze sind unanfechtbar wahr und können durchaus nicht missverstanden werden. Gerade die Tatsache, dass die Beklagten sehr genau wussten, dass die Beziehung zwischen meinem Bruder und mir eine rein geschwisterlich-geistige und seelische war, hätte die Beklagten davon abhalten müssen, Inzest zu unterstellen. Wollten Sie aber den Roman "Mephisto" als einen Racheakt denunzieren, so mussten sie diese Beziehung verleumderisch verfälschen und genau das haben sie getan.

Ich frage mich, ob die Aussagen der Freunde, die mir sagten, ich müsse klagen, eidesstattlich zu erfolgen hätten. Wäre dem so, so stünde mir nur ein befreundetes Ehepaar zur Verfügung, das mich in der Tat ausschliesslich aus diesem Grunde aus München anrief. Mit zwei weiteren Freunden war ich öfters im Gespräch, und auch sie rieten zur Klage. Dies könnten sie beschwören, nicht aber könnten sie unter Eid aussagen, sie seien eigens bei mir vorstellig geworden. Vielleicht sagen Sie mir in diesem Punkt noch Bescheid. Uebrigens scheint mir persönlich nach wie vor, dass man den einschlägigen Satz aus dem Briefe meines Gatten, W. H. Auden, heranziehen sollte.

- 2 -

Ich verreise soeben. Bis zum 20. August erreichen Sie mich im

Kurhaus Wildbad Kreuth

bei Tegernsee

Tel. Kreuth 302

Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen für Sie

Ihre sehr ergebene

